

cie. **toula limnaios**

»**isson**«

ein solo für zwei männer



künstlerische leitung
toula limnaios & ralf r. ollertz
leitung@toula.de

technische leitung
felix grimm
felix_grimm@toula.de

tourneen/kooperationen
marie schmieder
marie_schmieder@toula.de



über»isson«

© dieter hartwig

»isson« - ein solo für zwei männer

mit »isson« präsentiert die cie. toulalimnaios ein doppelportrait - gleich und doch überraschend anders. zwei parallel getrennte welten über den kern des wesens, pur und formal in der anlage, aber von einer poetischen kraft und persönlichen eindringlichkeit, die direkt ins herz zielt. ein abend wie ein kleines juwel.

das motiv des doppelgängers irritiert und fasziniert zugleich: sein auftauchen verwischt die grenzen zwischen dem ich und den anderen. der doppelgänger hinterfragt vorstellungen von ähnlichkeit und differenz, problematisiert das subjekt und seine identität. das stück wurde ursprünglich als solo für zwei frauen von lena meierkord und toulalimnaios in zwei parallelen welten synchron getanzt. die aktuelle fassung ist eine version für zwei männer, interpretiert von leonardo d'aquino und alessio scandale.

konzept/ choreographie/ raum/ kostüme: toulalimnaios

musik: ralf r. ollertz

tanz/ kreation: leonardo d'aquino, alessio scandale

lichttechnik: domenik engemann

lichtdesign: klaus dust

assistentz: ute pliestermann

tourneen/ kooperationen: marie schmieder

dauer 53 minuten

premiere: 12 märz 2003 (tanz: toulalimnaios, lena meierkord)

wiederaufnahme: 21. juli 2016, im rahmen des festivals 20 years cie. toulalimnaios

tourneen: deutschland (bremerhaven, lübeck), georgien (tiflis), griechenland (chania), jordanien (amman), palästina (ramallah)

die cie. toulalimnaios wird institutionell gefördert durch das land berlin, senatsverwaltung für kultur und gesellschaftlichen zusammenhalt.

als schubert seinen doppelgänger fand

bewegungsgleichklang gilt im tanz als bravour. mit ihrer choreographie »isson« beweist toulia limnaios, dass synchronität weit mehr bedeuten kann als nur trainingsfleiß: nämlich den absoluten einklang zweier sphären, zweier körper und wesen (griech. isson). zu beginn stehen die tänzer im matten dämmer der leeren bühne an der rückwand, das gesicht nach hinten gewendet: zwei identische figuren auf weißen tanzflächen die folgende stunde wird sie nach vorn führen, ganz dicht vor die erste zuschauerreihe. sie werden sich bis auf wenige passagen vollkommen gleichförmig bewegen und dabei ihren tanzraum nicht verlassen. in der dunkel abgetönten dynamik, den fein nuancierten stimmungswerten der choreographie verschmälert sich der abstand zwischen beiden. im synchronen wird nicht virtuosität demonstriert, sondern das verschmelzen zweier wahrnehmungszustände dargetan.

aus der klanglandschaft von ralf. ollertz schält sich zuletzt franz schuberts todesstarrer »doppelgänger« heraus. das lied beschreibt mit tonloser dichte das haus der geliebten, in dem sie schon längst nicht mehr wohnt, das als hülle aber noch vom vergangenen glück kündigt. derweil stehen die tänzer regungslos, ein wenig verzerrt, wie windschief und altersschwach da. wer bewohnt jetzt noch die bewegung? welches wesen haust im tanz. dieses auskomponierte decrescendo ist eines der berührendsten, einleuchtendsten schlussbilder im tanztheater, das seit langen zu sehen war.

(franz-anton cramer, tagesspiegel)

trailer »isson«

gesamtes video »isson«





biographien

toula limnaios (choreographin/ künstlerische leiterin)

toula limnaios wurde 1963 in athen geboren. nach ihrer ausbildung in klassischem und modernem tanz, m. alexander- und laban-technik sowie musik und tanzpädagogik in brüssel, arbeitete sie als interpretin mit claudio bernardo, régine chopinot und als assistentin mit pierre droulers. später setzte sie ihre ausbildung an der folkwang hochschule in essen fort, wo sie nach kurzer zeit mitglied des folkwang tanzstudios unter der leitung von pina bausch wurde. von 1995-2003 tanzte sie in live-improvisationen mit den musikern konrad bauer und peter kowald. 2007/2008 war sie gastprofessorin für choreographie an der hochschule ernst busch in berlin und war gastchoreografin an verschiedenen theatern. sie gründete und leitet seit 1996 gemeinsam mit ralf r. ollertz die cie. toula limnaios.

ralf r. ollertz (komponist / künstlerischer leiter)

ralf r. ollertz wurde 1964 geboren. er studierte komposition, elektroakustische musik und dirigieren in italien und an der folkwang hochschule in essen. er schrieb neben kammer- und orchestermusik auch elektroakustische musik und hörspiele, für die er zahlreiche internationale auszeichnungen und stipendien erhielt. 2002 komponierte er mit willy daum die kurzoper „carcrash“ für die staatsopern in hannover und stuttgart. touneen, rundfunk- und fernsehproduktionen führten ihn bislang durch europa, südamerika, die usa, japan, australien und afrika. er gründete und leitet seit 1996 gemeinsam mit toula limnaios die cie. toula limnaios.

leonardo d'aquino (tanz)

leonardo d'aquino (*1985, joinville/ brasilien) studierte zeitgenössischen tanz an der salzburg experimental academy of dance (sead) und hat einen bachelor in darstellender kunst mit schwerpunkt theater-schauspielerei an der universität são paulo. in europa arbeitete er mit choreographen wie milan tomasik, paul blackman, christine gouzelis, jelka milic, ryan mason und mzamo nondlwana. in brasilien war er in der company [ph2]: estado de teatro darsteller und für die minik momdó dance cie auch tänzer. leonardo ist seit 2015 mitglied der cie. toula limnaios.

alessio scandale (tanz)

alessio scandale (*1993, varese/ italien) studierte am balletto teatro in turin sowie am conservatory of professional dance mariemma in madrid und graduierte an der sead/ salzburg. gemeinsam mit laura beschi begann er, auch eigene arbeiten zu entwickeln. während der letzten jahre arbeitete er in verschiedenen ländern mit ariella vidach aiep, zsuzsa rozsavolgyi, der cie. willi dorner, alix eynaudi, the loose collective, daniele ninarello und der tanz company gervasi. seit 2018 ist er mitglied der cie. toula limnaios.



die cie. toula limnaios ist ein ensemble für zeitgenössischen tanz und wurde 1996 von der choreographin und interpretin toula limnaios und dem komponisten ralf r. ollertz in brüssel gegründet. 1997 verlegten sie ihren hauptsitz nach berlin. 2001 wurde sie mit dem preis des »meeting neuer tanz« ausgezeichnet. ihre beckett-trilogie wurde 2004 unter dem titel »atemzug« als fernsehfilm für zdf/arte produziert. 2003 eröffnete sie ihre eigene spielstätte HALLE, die sich zu einem international vernetzten theater und produktionshaus etablierte.

seit 2005 erhält die compagnie eine unterstützung der berliner senatsverwaltung für kultur und europa und für die jahre 2008 - 2010 zeichnete sie der fonds darstellende künste mit einer konzeptionsförderung für »spitzenensembles des freien theaters und tanzes« aus. 2012 erhielt sie den »george tabori preis«.

neben ihrer künstlerischen arbeit setzt sie sich nicht nur für innovative arbeitsstrukturen, sondern für die verbreitung und vermittlung von tanz in unserer gesellschaft ein. die cie. toula limnaios präsentiert mit ihrem ensemble 60 - 70 vorstellungen pro jahr und arbeitet mit 18 fest angestellten mitarbeiter*innen, die von zahlreichen temporär mit ihr arbeitenden künstler*innen unterstützt werden.

mit flexiblen, schlanken, aber höchst effektiven strukturen und in koproduktion mit internationalen partnern, leistet sie kontinuierliche qualitativ hohe ensemblerarbeit und gehört damit heute zu einer der erfolgreichsten ensembles für zeitgenössischen tanz.

als kulturbotschafter des goethe instituts und des auswärtigen amts präsentiert die cie. toula limnaios ihr repertoire auf internationalen Bühnen in europa und weltweit. die compagnie wird seit 2014 durch das land berlin, senatsverwaltung für kultur und europa institutionell gefördert.

die cie. toula limnaios zeigt tanz, der sich wach, kritisch und mutig um die menschen bemüht, von und für menschen gemacht.

cie. toula limnaios

pressestimmen

»nichts, was nicht ausdrück des herzens ist, findet seinen platz im werk von toula limnaios, wobei die originalität dieser künstlerin, einer perfektionistin der exzesse, genau darin liegen mag. ihre exzesse richten sich auf den menschen, die geheimnisse seiner ursprünge, das feuer seiner zukunft.« (saison de la danse, jean-marie gourreau)

»eine der renommiertesten choreografinnen der europäischen tanzszene hat sich der „tosca“ angenommen. ein nachhaltig beeindruckendes stück zeitgenössischen tanzes. das publikum war begeistert und berührt. das grandiose schlusstableau reißt das tanzpublikum zu begeisterungstürmen hin!« (frankfurter allgemeine zeitung)

»limnaios, seit jahren eine der auffälligen erscheinungen im zeitgenössischen tanz, bewegt sich auf der höhe ihres künstlerischen vermögens.« (neue zürcher zeitung)

»zu sehen bekommen die zuschauer traumwandlerische bilder, poetisch-sensible und intime impressionen, bei denen sich sehr gerne reales und surreales vermischen. die rede ist von toula limnaios, der in athen geborenen choreografin, die seit 1997 berlin zu ihrem lebensmittelpunkt gemacht hat und mit ihrer compagnie werke erarbeitet hat, aus denen man mitunter schwebend herausgeht. denn die bilderwelten sind geradezu magisch. für den kenner ist eines aber klar, mit ihren choreografien nimmt toula limnaios in der riesigen tanzszene deutschlands eine sonderstellung, eine ausnahmestellung ein. das, was sie tanzen lässt, kann man sonst nirgendwo sehen und irgendwelchen moden folgt sie sowieso nicht.« (rbb-kulturradio)

»die. cie. toula limnaios steht für einen tanz, der in die seele dringt. für bildgewaltige, stimmungsstarke reisen in die abgründe und nachwelten. sie hat in ihrer arbeit zu einer ganz eigenen kraft des ausdrucks gefunden. nicht selten dienen der choreographin große werke zur inspiration, weltliteratur, jahrhundert-partituren. klassiker, die sie mit ihrer eigenen ästhetik, ihrem bewegungsvokabular überschreibt und zu psychologisch fein tarierten gegenwartsstücken macht. die compagnie ist bewundernswert fleißig und ihr theater ist eine der angesagtesten adressen für zeitgenössischen tanz.« (tagesspiegel)

»die compagnie kann eine ungewöhnliche erfolgsgeschichte vorweisen: hier ist nahezu jede vorstellung ausverkauft, die cie. toula limnaios konnte ein ganz eigenes, sonst gar nicht unbedingt tanzaffines publikum gewinnen, das den künstler*innen voller treue und begeisterung von einer produktion zur nächsten folgt.« (goethe institut)

»der zuschauerraum ist voll. das erste paar beginnt, das zweite gesellt sich auf eine weise dazu, die einem den atem raubt. verantwortlich für diesen rausch der gefühle und bilder sind toula limnaios und ralf ollertz. er schafft die akustischen bildwelten, die sie mit hilfe ihres tanzensembles auf der bühne zum explodieren bringt. 39 produktionen in 19 jahren, dazu zahlreiche wiederaufnahmen und welttourneen zeigen ihre unglaubliche symbiose und produktivität. das macht sie zu einer der wichtigsten choreographinnen für den zeitgenössischen tanz heute.

die choreographin toula limnaios gehört zu denjenigen, die gemeinsam mit dem komponisten ralf r. ollertz dafür sorgen, dass die kunstform des tanzes ihre ungebrochene vitalität behält. seit fast 20 jahren leitet toula limnaios ihre eigene kompanie, die ihren namen trägt. und mit ihrem kleinen, aber feinen, internationalen ensemble bringt sie den zeitgenössischen tanz auf die bühne - in berlin, wo das ensemble beheimatet ist, und in alle welt.

wer das privileg hat, die cie. toula limnaios tanzen zu sehen, erlebt ein fest der gefühle. die intensität der bewegungen und die gefühle der tänzer*innen ziehen den zuschauer in ihren bann. das publikum spürt die körperlichkeit, wird teil des tanzes. immer und immer wieder, in jeder einzelnen aufführung.« (zdf aspekte, portrait, stefanie heidbrink)

»toula limnaios ist bekannt dafür, klassische werke der kunst und literatur in aufsehenerregende tanzstücke umzuwandeln, die einen starken fokus auf menschliche verbindungen legen. in »tempus fugit«, von der komplexen bodenarbeit bis zum flug über die bühne, waren die agilen körper der tänzer gut an limnaios' hoch aufgeladenes bewegungsvokabular angepasst.« (berlinartlink, beatrix joyce)

cie. toula limnaios

cie. toula limnaios auf einen blick

1996	gründung in brüssel: residenzkünstler am theatre l' l
1997	umzug der compagnie nach berlin
2003	eröffnung der eigenen spielstätte HALLE tanzbühne berlin
2005 - 2013	basisförderung des landes berlin senatsverwaltung für kultur und europe
2008 - 2010	konzeptionsförderung des fonds darstellende künste e.v.
2012	auszeichnung mit dem george tabori preis
seit 2014	institutionelle förderung vom land berlin
seit 2016	kulturbotschafter des auswärtigen amtes
2021	25-jähriges jubiläum der cie. toula limnaios
2022	veröffentlichung bildband »cie. toula limnaios« im kettler verlag

mitglieder:

künstlerische leitung

choreographie/ tanz

künstlerische leitung

musik/ produktion

ensemble tanz

toula limnaios

ralf r. ollertz

daniel afonso
leonardo d'aquino
laura beschi
francesca bedin
priscilla fiuza
karolina kardasz
amandine lamouroux
alessio scandale
hironori sugata

assistenz

tourneen/ kooperationen

presse & öffentlichkeitsarbeit

technischer leiter/ lichtdesign

licht-/bühnentechnik

grafische arbeiten

video

kostüm

buchhaltung/ controlling

resilienz dispatcher

alice gaspari
marie schmieder
sarah böhmer
felix grimm
domenik engemann, jan römer
cyan - graphisches büro
giacomo corvaia
toula limnaios
branko gejc
paul tinsley

auftrittsorte

in berlin

akademie der künste, hebbel-theater, HALLE Tanzbühne berlin

national

bielefeld, bonn, bremen, bremerhaven, buchholz, cottbus, dessau, dortmund, dresden, erfurt, erlangen, essen, frankfurt/m, hannover, hameln, krefeld, heilbronn, münster, oberhausen, offenburg, osnabrück, ludwigshafen, quedinburg, recklinghausen, stuttgart, wuppertal

international

armenien, belgien, bulgarien, brasilien, chile, dänemark, dominikanische republik, ecuador, frankreich, georgien, griechenland, irland, italien, jordanien, litauen, lettland, mexiko, nicaragua, österreich, palästina, panama, polen, rumänien, russland, schweiz, senegal, serbien, spanien, trinidad & tobago, venezuela, zypern

repertoire

2023 »les égarés« 2022 »staubkinder« 2021 »point de vue«, »clair obscur« 2020 »tell me a better story 1+2«, »meantime« 2019 »shifted realities« 2018 »volto umano« 2017 »momentum«, »die einen, die anderen« 2016 »tempus fugit« 2015 »minute papillon«, »la salle« 2014 »blind date«, »miles mysteries« 2013 »if i was real«, »the thing i am« 2012 »wut«, »the rest of me« 2011 »anderland«, »every single day« 2010 »secrets perdus«, »à contre corps« 2009 »wound«, »les possédés« 2008 »the silencers«, »reading toscia« 2007 »simply gifts«, »life is perfect« 2006 »real time.compiler«, »éclats du réel«, »irrsinn« 2005 »die sanfte«, »short stories« 2004 »double sens«, »spuren« 2003 »better days«, »here to there«, »isson« 2002 »outré vie«, »drift« 2001 »nichts. ich werde da sein, indem ich nicht da bin.« 2000 »falten der nacht«, »ysteres«, »vertige« 1999 »faits d'iver« 1998 »entrevisions« 1997 »landscapes«, »le temps d'après« 1996 »d'un(e)s«

kontakt cie. toula limnaios, eberswalder straße 10, 10437 berlin www.toula.de

künstlerische leitung toula limnaios/ ralf r. ollertz: leitung@toula.de

tourneen/ kooperationen marie schmieder: marie_schmieder@toula.de